

Mozarteum in Salzburg

Auslober:

Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Wien

Betreuung/Vorprüfung:

Sabfinanz Baumanagement GmbH, Salzburg
Günter Maierhofer · Adolf Rieger

Wettbewerbsart:

Einstufiger EWR-offener Wettbewerb

Beteiligung: 31 Arbeiten

Termine:

Abgabetermin Pläne 17. 07. 2002
Abgabetermin Modell 24. 07. 2002
Preisgerichtssitzung 21./22. 08. 2002

Fachpreisrichter:

Günther Domenig, Kammer Arch. Ing. (Vors.)
Tiina Parkkinen, Kammer Arch. Ing.
Peter Holzer, Bundesimmobiliengesellschaft
Franz Fonatsch, Sachverständigenkomm.
Stellv.: Stefano de Martino, Gestaltungsbeirat
Günther Marschall, Sachverständigenk.
Erich Rieck, Bundesimmobiliengesellschaft

Sachpreisrichter:

Johann Padutsch, Stadtrat, Magistrat
Roland Haas, Universität Mozarteum
Stellv.: Gerhard Baumann, Univ. Mozarteum
Gerhard Doblhamer, Magistratsabteilung 9
Eva Gaisbauer, Bildung, Wissensch., Kultur

1. Rang (€ 39.500,-):

Robert Rechenauer, München

2. Rang (€ 31.500,-):

Boris Podrecca, Wien

3. Rang (€ 23.600,-):

Prof. Volker Giencke, Graz

3. Rang (€ 23.600,-):

Plasma Studio, London
Holger Kehne · Ulrike Hell · Eva Castro

5. Rang (€ 11.800,-):

Stefan Hübner, Wien

5. Rang (€ 11.800,-):

Peter Fink, München

Wettbewerbsaufgabe:

Die Universität für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ beabsichtigt eine funktionale Neuordnung und technische Sanierung sowie, ggf. in Teilen den Neubau des Mozarteums am Mirabellenplatz 1 in Salzburg, ehemaliges Altes Borromäum.

Das Mozarteum in seiner heutigen Form ist Ergebnis einer Planung von Arch. Prof. Eugen Wörle sowie etlicher Umplanungen.

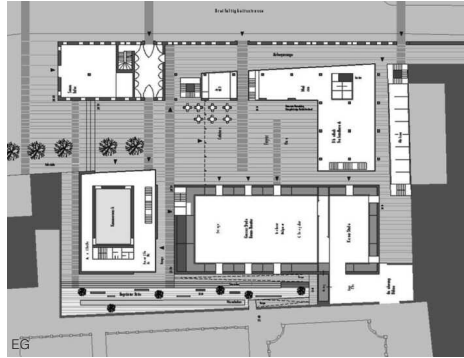
Wesentliche Aufgabenstellung der Neugestaltung ist eine Entkernung der enormen Traktiefen mit dem Ziel ausreichend „Licht und Luft für alle Insituts-, Unterrichts- und Übungsräume sicherzustellen. Darüber hinaus muss durch eine klare Strukturierung die Orientierbarkeit im Gebäude verbessert werden.

Daraus ergibt sich eine notwendige Reduzierung des Raumprogrammes, wobei im gegenständlichen Gebäude am Mirabellenplatz 1 die Musikinstitute verbleiben und andere Fachrichtungen an einen anderen Standort verlagert werden sollen.

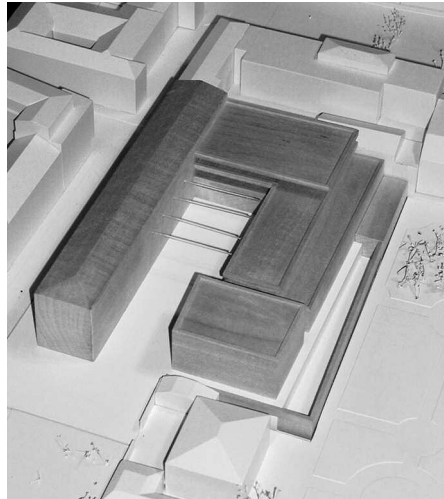
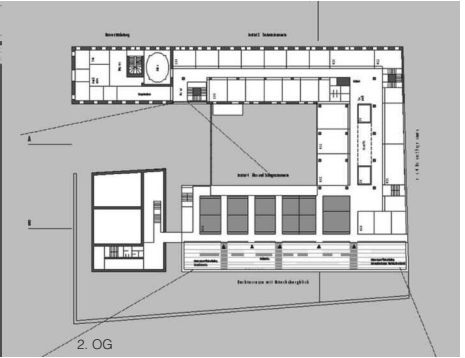
Bei der Gestaltung der Übungsräume des künstlerischen Unterrichts muss auf die entsprechende Akustik geachtet werden.

Modellfotos:

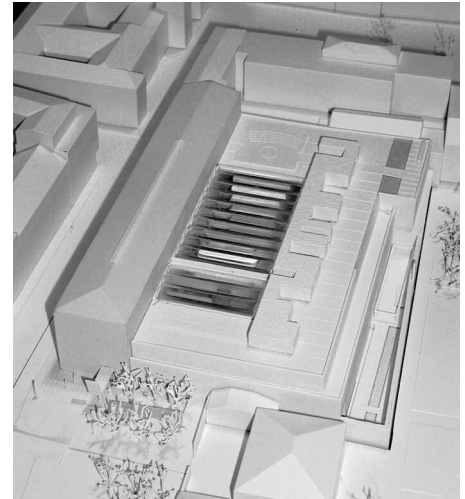
SABAG – Salzburger Bauträger GmbH, Salzburg



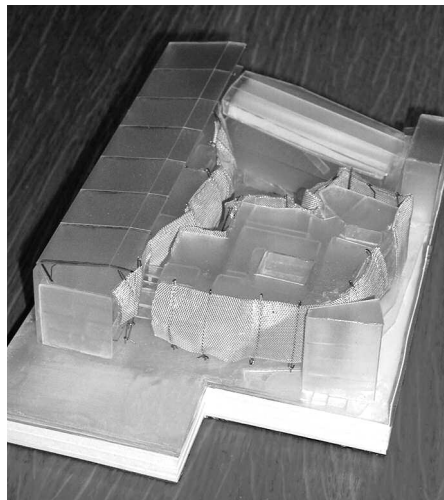
1. Rang: Robert Rechenauer, München



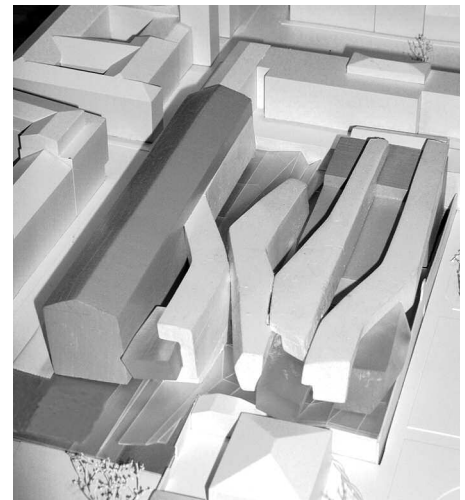
1. Rang: Robert Rechenauer, München



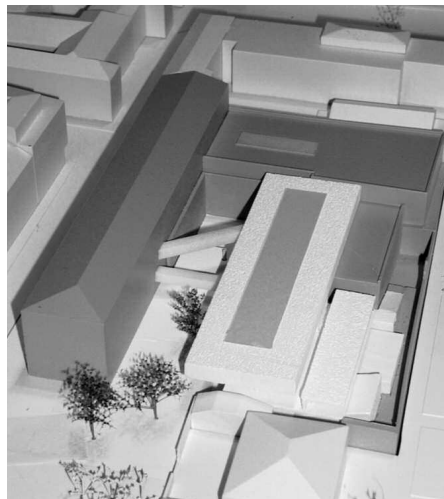
2. Rang: Boris Podrecca, Wien



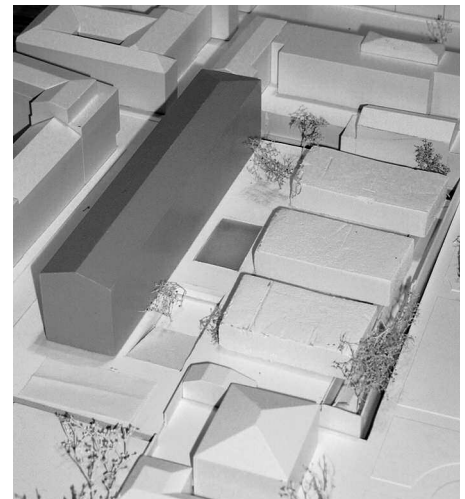
3. Rang: Prof. Volker Giencke, Graz



3. Rang: Plasma Studio, London



5. Rang: Stefan Hübner, Wien



5. Rang: Peter Fink, München